

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Landestheater

Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 1919/20 - 1937/38

10.05.1933 - Beatrice Dovsky: Mona Lisa.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6940

ußboden-Lackfarbe **Spa-Ha**

trocknet über Nacht hart

1-Pfd.-Dose 0,65 RM

2-Pfd.-Dose 1,20 RM

Fr. Spanhake Farben-
Spez.-Gesch

Oldenburg, Lange Str. 48 b. Rath. Tel. 3214

Modische Neuheiten

Elegante Wäsche

Strümpfe

Handschuhe

Georg Freese
Langestr. 111a Hammerstr. 111a

Landestheater Oldenburg

Leitung: Intendant Dr. Rolf Roenneke

Mittwoch, den 10. Mai 1933

Mona Lisa

Oper in 2 Akten. — Dichtung von Beatrice Dovsky
Musik von Max Schillings

Personen der ersten und letzten Szene

Ein Fremder Witold d'Antone
Eine Frau Annelies Roerig
Ein Laienbruder Fritz Schmidtke

Personen der übrigen Szenen

Messer Francesco del Giocondo Witold d'Antone
Messer Pietro Tumoni Martin Schürmann
Messer Arrigo Oldofredi Hellmut Ehrhart
Messer Alessio Beneventi Heinrich Bach
Messer Sandro da Luzzano Walther Schulze
Messer Masolino Pedruzzi Paul Weber
Messer Giovanni de Salviati Fritz Schmidtke
Mona Fiordalisa, Gattin des Francesco Annelies Roerig
Mona Ginevra ad Alta Rocca Ellen Kiesling
Dianora, Francesco's Töchterchen

aus erster Ehe Erna Maria Müller

Piccarda, Zofe der Mona Fiordalisa Thea Wagner

Volk von Florenz.

Die Handlung spielt in Florenz.

Die erste und letzte Szene in der Gegenwart,
die andern zu Ende des 15. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: Willy Schweppe

Inszenierung: Fritz Wiek

Szenische Entwürfe: Hansgeorge von Wilcke

Inspizient: Georg Sebastian

Anfang 8 Uhr Pause nach dem 1. Akt Ende 10¹/₄ Uhr

Barfuß



drückt alles

FRANZ BERENS

Das Haus für Bürobedarf



OLDENBURG I. O.

KAISERSTRASSE 16



FERNSPRECH-SAMMELNR. 4055

Die Küche der

Union-Gaststätte

ist auch nach Theaterschluß
noch geöffnet



Theaterplatte kalt 1,— Mk.

warm von 1,10 Mk. an

Qualitätsschoppenweine 0,36 Mk.

F. Lang

Fernruf 3535



Landesbibliothek Oldenburg

Mona Lisa

Ein Fremder und seine Gemahlin, durch den Palazzo des Messer Francesco del Giocondo geführt, hören aus dem Munde eines Laienbruders die Geschichte der Mona Lisa. »Damals begab sich . . .«

An einem Spätnachmittag des Jahres 1492, während des Karnevals, in den Tagen Savonarolas, kommt als Gesandter des Papstes Messer Giovanni de Salviati nach Florenz, um von Messer Francesco del Giocondo, einem reichen Handelsherrn, eine besonders wertvolle Perle zu kaufen. Auf dem Wege zur Kirche trifft er Mona Lisa, die jung an den ungeliebten, um vieles älteren Francesco verheiratet wurde. Später im Palazzo sehen sich beide wieder, und ihre Herzen entbrennen in tiefer Neigung. Der Gemahl überrascht die Liebenden; Giovanni verbirgt sich in einem Wandschrank, den Francesco zusperrt, und dessen Schlüssel er in den Arno wirft.

Am nächsten Morgen jedoch wird der Schlüssel Mona Lisa zurückgebracht -- durch Zufall fiel er in eine Yacht --, aber sie wagt nicht, den Schrein zu öffnen. Den Tod des Geliebten zu rächen, ist jetzt ihr Ziel; mit List verleitet sie den Gemahl, den Schrank zu betreten, krachend wirft sie die Türen zu, schließt ab, versteckt den Schlüssel im Busen und will zur Messe Savonarolas, aber leblos bricht sie zusammen, während von außen zum Läuten der Glocken das »Misericordia« leiser Stimmen erklingt.

Der Fremde dankt dem Bruder, die Frau legt eine Börse auf den Tisch, damit eine Messe für die arme Mona Lisa gelesen werde und läßt ein Sträußchen weißer Iris niederfallen. Der Bruder hebt es auf, drückt es leise an die Lippen und blickt erschüttert der Frau nach, die sich noch einmal lächelnd nach ihm umsah, ehe sie entwand.

